



BESONDERHEITEN

Malerisches spätgotisches Burgeschloss mit herrlichen Illusionsmalereien.

Im Inneren schöner Rittersaal und Kachelofen von 1514 und einer Gemädegalerie.

Krypta im Kloster St. Mang um 980, Kreuzgang nach 1143, Museum Musikinstrumentensammlung.

Hohes Schloss

... ein Kleinod spätmittelalterlicher Profanarchitektur ...

Wie ein mittelalterliches Gemälde mutet der Blick über den Lech auf die Altstadt, das Kloster St. Mang und das Hohe Schloss von Füssen an, dessen Fels einst das spätrömische Kastell Foetibus trug.

Die Baugeschichte des Hohen Schlosses ist nicht nur komplex und kompliziert, sondern zudem schlecht erforscht. Demzufolge bezog man auch den Kastellburg durch Schenkelmauern in die zwischen 1274 und 1286 errichtete Stadtbefestigung ein. 1291/92 begann Herzog Ludwig der Strenge von Bayern zur Stärkung seiner Machtansprüche auf Füssen widerrechtlich mit dem Bau einer Burg, musste die Bauarbeiten aber auf Intervention des Eigentümers, des Klosters St. Mang, umgehend einstellen.

Die Baugeschichte

1322 erwarb Bischof Friedrich I. den Burgberg und vollendete die Burg. Friedrich II. von Hohenzollern schuf zwischen 1486 und 1503 das heutige Burgeschloss, das nach Beschädigungen im Dreißigjährigen Krieg im Schlossinneren eine barocke Teilumgestaltung erfuhr. 1864 funktionierte man das Schloss zu einem Bezirksgefängnis um, heute nutzt das Finanzamt den Südflügel, während der Nordflügel zwei sehenswerte Gemädegalerien beherbergt. Auch enthält der Nordflügel in seinem 2. Stock eine herrliche Kassettendecke aus der Zeit um 1500 sowie einige zeitgleiche bemalte Glasfenster.

Neben den Mauerzügen der Stadtmauer sind die ältesten Baulichkeiten der Sockel des Storchenturms und das Fundament eines Viereckturms unter dem Gefängnisturm, die beide zur 1291 begonnenen Burganlage gehören. Im 14. Jhd. kamen die beiden Flügel, die Ringmauer und deren Türme hinzu. Dies alles wurde erneut zwischen 1489 und 1503 überformt, der Nordflügel samt Storchenturm ausgebaut.

Von allerhöchstem kunsthistorischen Wert sind die großartigen spätgotischen Illusionsmalereien, die mehrere Baulichkeiten, vor allem aber den Nordflügel zieren. Zusätzlich verstärkte man die Wehrhaftigkeit durch vorgelagerte Zwiner, einen halbrunden Geschützturm („Gefängnisturm“) und einen gewaltigen Halsgraben zur gefährdeten Westseite hin.





AB PARKGARAGE P5

Parkgarage befindet sich unterhalb des Sparkassenhauses Ausgang Kaiser-Maximilian-Platz.

Bis zur Tourist Information Füssen – an der Tourist Information die Kreuzung überqueren – die Reichenstraße „Fußgängerzone“ geradeaus bis Stadtbrunnen.

Am Stadtbrunnen halblinks und dann gleich wieder rechts zum Magnusplatz. Ab Magnusplatz ansteigender Fußweg bis in den Innenhof des Hohen Schlosses.

→ ab Parkhaus ca. 10 Minuten

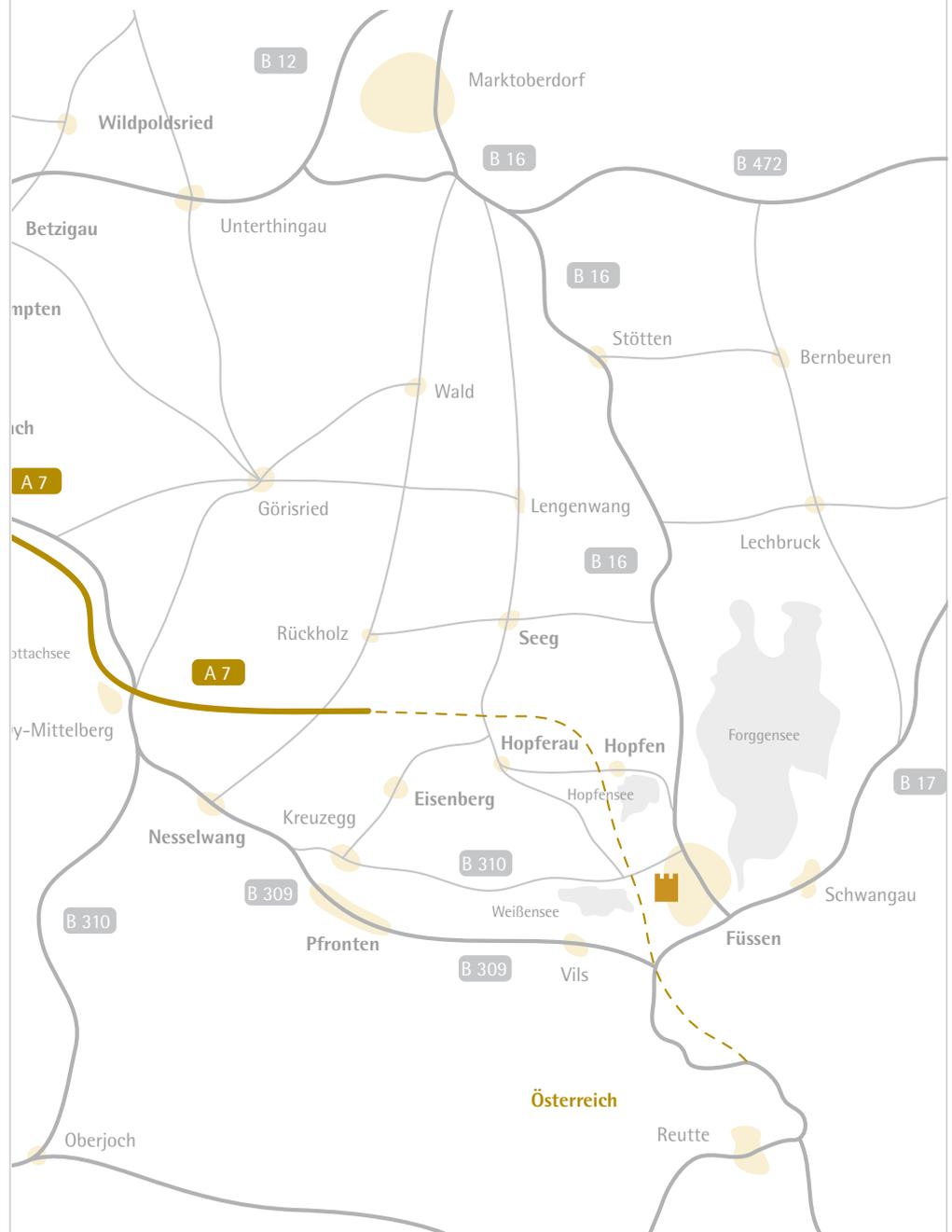
AB PARKGARAGE P3

Morisseparkplatz an der Kempntener Straße.

Kempntener Straße stadteinwärts bis zum Mädchenbrunnen, am Brunnen weiter geradeaus in die Ritterstraße. Ritterstraße vorbei am Stadtbrunnen, rechts abbiegen zum Magnusplatz. Ab Magnusplatz ansteigender Fußweg bis in den Innenhof des Hohen Schlosses.

→ ab Parkhaus ca. 10 Minuten

Anfahrts- und Lagekarte





TOURIST-INFO FÜSSEN

Kaiser-Maximilian-Platz 1
87629 Füssen

Tel. 08362.93850
Fax 08362.938520

→ tourismus@fuessen.de
→ www.fuessen.de

MUSEUM DER STADT FÜSSEN

Lechhalde 3
87629 Füssen

Tel. 08362.903146
Fax 08362.903201

→ kultur@fuessen.de
→ www.fuessen.de

STAATSGALERIE

Magnusplatz 10
87629 Füssen

Tel. 08362.940162

April bis Oktober:
Di bis So von 11.00–16.00 Uhr

November bis März:
Di bis So von 14.00–16.00 Uhr



Gefördert mit Mitteln
der europäischen Union

© designgruppe koop 2007

Stadt Füssen

Füssen ist ein international bekannter Urlaubsort am Kreuzungspunkt der „Romantischen Straße“ mit der „Deutschen Alpenstraße“ und ein idealer Ausgangspunkt für die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Die Stadt am Fuße der Alpen wird eingerahmt von imposanten Hochgebirgsgipfeln, Allgäuer Hügeln und mehr als zehn Seen.

Die Altstadt mit mittelalterlichen Gassen, mit der in weiten Teilen erhaltenen Stadtmauer und mit zahlreichen Barockkirchen verfügt über reiche Kunstschätze aus der mehr als siebenhundertjährigen Stadtgeschichte.

Imposante Gebäude

Beeindruckend ist die Lage der imposanten barocken Vierflügelanlage des früheren Benediktinerklosters St. Mang über dem Lechufer. Die Basilika St. Mang beherbergt in der Ostkrypta das älteste in Bayern erhaltene Fresko.

Auf einem Bergsporn über der Altstadt erhebt sich das Hohe Schloss, einst die Sommerresidenz der Fürstbischöfe von Augsburg und an den Hoffassaden mit einzigartigen Illusionsmalereien ausgestattet. Rund um das Schloss wird in jedem Sommer das Kaiserfest gefeiert, bei dem Füssen für drei Tage ins Mittelalter „abtaucht“. Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungsangebot ist das Musical Ludwig² im Festspielhaus Neuschwanstein.

Weitere Sehenswürdigkeiten

- _ Basilika St. Mang 1701–1717
- _ Heilig-Geist-Spalkirche 1748/49
- _ Krippkirche St. Nikolaus
- _ Franziskanerkloster mit Kirche St. Stephan
- _ St. Sebastian und der Sebastiansfriedhof
- _ Teile der Stadtbefestigungen
- _ Seilerturm am Hotel Hirsch
- _ Pulverturm an der Kirche St. Sebastian
- _ Lechfall
- _ Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hopfen am See
- _ Pfarrkirche St. Walburga in Weißensee
- _ Kapelle St. Nikolaus in Weißensee-Oberkirch